

Die Welt

Verlagsgebäude: Verlags-Schiffbau, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: ...
 Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Sport-Beilage
 Bezug u. Anzeigen: ...

Nummer 302 Mittwoch, 27. Dezember 1939 51. Jahrgang

Frohtweihnachten mit dem Führer

Weihnachtsbesuch des Führers bei den Truppen an der Westfront und in der Luftverteidigungszone

Kamerad unter Kameraden

In der Westfront, 27. Dezember.
 Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht feierte das Weihnachtsfest an der Westfront unter seinen Soldaten.
 Bereits am 23. Dezember besuchte der Führer das Regiment „Großdeutschland“ und seine Verbände, sowie Aufklärungseinheiten an einem Beobachtungsposten. Am 24. Dezember besuchte der Führer ein Infanterieregiment in der Luftverteidigungszone und ein Jagdregiment an der Westfront. Am 25. Dezember feierte der Führer die Weihnachtsfeier an der Westfront. Er besuchte eine Jagdgruppe auf ihren Beobachtungsposten und das wiedererstandene Infanterieregiment 117, dem der Führer im Weltkrieg angehört, in seinen Winterquartieren.
 Mit dem Führer untermens
 Niemand würde von dieser Weihnachtsfahrt des Führers an die Front. Wehr die Truppen noch die höchsten Offiziere. Denn diesmal kam der Führer nicht, um als Oberster Befehlshaber die Stellung an der Front zu befestigen, sondern er kam als der Führer des Soldaten, um mit seinen Kameraden, ein Kamerad unter Kameraden, Weihnachtsfeiern zu feiern. So erschien er in den Kampfstellungen unangewandt und unangewandt. Für die Kameraden, die den Führer in die Kriegswelt mitgenommen hatten, war es ein ergreifendes Erlebnis, die tiefe Freude zu sehen, die der Führer bei den Kameraden empfand. Er sprach mit ihnen, wieder malen sie sich nach der Überforderung und dem Entsetzen an den Fronten der Soldaten, die an ihrer tiefen menschlichen Seite verstanden und. In der Nacht des 24. Dezember besuchte der Führer das Regiment „Großdeutschland“ und seine Verbände, sowie Aufklärungseinheiten an einem Beobachtungsposten. Am 24. Dezember besuchte der Führer ein Infanterieregiment in der Luftverteidigungszone und ein Jagdregiment an der Westfront. Am 25. Dezember feierte der Führer die Weihnachtsfeier an der Westfront. Er besuchte eine Jagdgruppe auf ihren Beobachtungsposten und das wiedererstandene Infanterieregiment 117, dem der Führer im Weltkrieg angehört, in seinen Winterquartieren.

Kriegsweihnacht bei den andern

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten
 Freude Pariser Weihnacht
 a. Bern, 27. Dezember.
 Weihnachtsfest war diesmal in Paris nicht das Fest der Freude, des Heimes und ausgelassener Freude wie sonst um diese Zeit. Im Gegenteil zu trübsinniger Pariser diesmal am Weihnachtsabend nicht oder nur in einem sehr beschränkten Umfang im Restaurant, um dort zu feiern. Während die Pariser zu Hause, still und frohlich die Weihnachtsfeierlichkeiten verbrachten, legte die Polizei ihre Wachen gegen die sogenannten Defäkationen und Zerstörungen zu. So wurden wieder zahlreiche Verhaftungen in der Umgebung der französischen Hauptstadt vorgenommen, darunter die zweier ehemaligen Mitglieder größerer Vorposten von Paris. Die Pariser Polizei legte ihren verdächtigen Raum gegen die Defäkationen fest. In der „Gazette“ hat Henri de Beaulieu wieder besonders gegen das, was er „Zeremonien“ nennt. Diefen nach seiner Meinung sich als Zeremonien betragenden Personen müsse man das „Handwerk“ legen. Er führt nach, das Pramen, die in diesen Zeremonien „begeistert“ seien, auf öffentlichen Plätzen auszusprechen seien. Diefen würde natürlich, so fährt er fort, in welchem Umfang sie die befähigten Individuen auszuweisen hätten. Dies hätte in einem politischen Willen ihrer Wiederherstellung gestanden, das auch leider gewisse Verhältnisse hätte bewirken können.

Führer und Front

Der Führer hat die Weihnachtsfeier bei seinen Soldaten verlobt. Er ist zu ihnen genau gekommen wie er in den Dezembermonaten ununterbrochen bei den vormaligierenden Regimenten weilte und so unmittelbar an den heiligen Kämpfen teilnahm. Was Führer und Front bedeuten, sagte sich damals in jedem Soldaten, die diesen anstrengenden Krieg erleben, weil sie meinten, sie allein müßten Gottes Erde beschützen, sie müßten jede Nation mit Stumpf und Stiel ausrotten, die es wagt, ihren Platz im Reich der übrigen Völker zu beanspruchen. Jetzt hier ein Volk ein Mann aufnehmen, um nicht nur den Anbruch der Feinde abzuwehren, sondern seinen Zusammenstoß zum heiligen Ende zu bringen, so ist es ihnen schließlich eine Klause ergebiger Soldaten und auf dem Weg nach der Front. Was Führer und Front bedeuten, sagte sich damals in jedem Soldaten, die diesen anstrengenden Krieg erleben, weil sie meinten, sie allein müßten Gottes Erde beschützen, sie müßten jede Nation mit Stumpf und Stiel ausrotten, die es wagt, ihren Platz im Reich der übrigen Völker zu beanspruchen. Jetzt hier ein Volk ein Mann aufnehmen, um nicht nur den Anbruch der Feinde abzuwehren, sondern seinen Zusammenstoß zum heiligen Ende zu bringen, so ist es ihnen schließlich eine Klause ergebiger Soldaten und auf dem Weg nach der Front.

In einem einfachen Hütchen

Es ist um die Wintertage - die Sonne kämpft noch mit dem kalten, dünnen Nebel, der die Sicht fast völlig nimmt, als wir einen Hütchen nach der einem auf einer Höhe liegt, erreichen. Offiziere und Mannschaften sind gerade beim Essen. Der große Saal, in dem sie sitzen, ist reich mit Lampen geschmückt. Die Erwartung des Führers ist schon spürbar bei den Männern. Da geht plötzlich die Tür auf, und der Führer tritt herein, - und er ist der Soldaten noch betrübter, was in diesem Augenblick vor sich geht. Der Führer ist mitten unter ihnen, an seiner linken Seite der Stabkapitän, zu seiner Rechten ein Unteroffizier. Vor ihnen sitzen fünf oder sechs Offiziere, die den Führer umgeben. Die Erwartung des Führers ist schon spürbar bei den Männern. Da geht plötzlich die Tür auf, und der Führer tritt herein, - und er ist der Soldaten noch betrübter, was in diesem Augenblick vor sich geht. Der Führer ist mitten unter ihnen, an seiner linken Seite der Stabkapitän, zu seiner Rechten ein Unteroffizier. Vor ihnen sitzen fünf oder sechs Offiziere, die den Führer umgeben.

Inruhen in Irland

str. Amsterdam, 27. Dezember.
 In Irland wurde der Weihnachtsfrieden durch Aktionen der irischen Nationalisten unterbrochen, die bemerksenswerten Umfang annahmen und antienglische Taten trugen. In dem Grenzgebiet von Londonderry in Nordirland, in dem das irische Attentäter für die Dauer des Krieges eingesperrt worden sind, kam es zu einer Gefangenenerlöschung. Die Gefangenen wurden überwältigt und eingeschloffen. Die Geiselnahmen haben ihre Soldaten aus dem Gefangenennetz und langen nationalisierten Völkern. Sie riefen der Menge an, England besetze, Vorkämpfer der Freiheit zu sein. Dies kann man sehen, wie diese Freiheit aus-

Weihnachten in der Schweiz

a. Bern, 27. Dezember.
 Am 24. Dezember hatte der General der Schweizer Armee, Herr Guisan, einen Zapfen, der bei Delfera im Jura liegt, einen Weihnachtsbesuch, bei dem er den Mannschaften dieses Truppenteils die Weihnachtsparole persönlich überreichte, die diesmal jeder Schweizer Soldat erhielt. In jedem dieser Zapfen befand sich ein Brief eines Schweizer Soldaten oder einer Soldatin, den diese als Aufmerksamkeiten geschrieben hatten, und in denen sie im Namen der Jugend der Schweiz ihren Dank für ihren Dienst an der Grenze dankten. General Guisan hielt eine kurze Ansprache an die verarmten Soldaten, die beglückwünschten wurden. Auch im Gespräch mit zwei Schweizer Soldaten, die ihren Dienst am Barenland ausübten.

Beim Infanterieregiment „Großdeutschland“

Kurze Zeit darauf ist der Führer beim Infanterieregiment „Großdeutschland“. Schon findet die frühe Winterdunkelheit über das Land. In dem Augenblick, in dem wir in einem kleinen Gehäus die Tür öffnen, um dem Führer mit heller Stirn, die ersten Offiziere und Mannschaften des Regiments. Vor jedem dieser bunte Teller, eine gläserne Wein und flackernde Kerzen, die ein warmes, gelbes Licht verbreiten. An der Spitze des Führers stehen dessen Bediene, die den Führer umgeben. Der Führer ist mitten unter ihnen, an seiner linken Seite der Stabkapitän, zu seiner Rechten ein Unteroffizier. Vor ihnen sitzen fünf oder sechs Offiziere, die den Führer umgeben.



Des Führers Weihnacht im Feld: Adolf Hitler bei seiner Ansprache an die Männer einer Jagdgruppe im Mannschützraum eines Feldflugplatzes. (Presse-Hofmann-M.)

Güterverkehr Deutschland-Rußland

Grenzübergänge festgelegt
 Moskau, 27. Dezember.
 Im Grund der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Regierung der UdSSR, wird den russischen Gütern ein freier Verkehr zwischen den beiden Ländern über die deutsch-russische Grenze zugelassen.
 Für den Verkehr werden folgende Grenzübergänge geöffnet: Anagnino, Prokino, Malin, Selenitzoje, Brech-Tsitovik, Rawa-Ruska, Przemysl, Ken-Jager und nach Überwindung einer beschließenden Brücke auch die Hebronen-Jahoditsch. Gleichzeitig tritt ein direkter deutsch-russischer Güterverkehr ein. Der Ausfuhrverkehr von der UdSSR nach Deutschland hat bereits begonnen, insbesondere mit Mineralöl und Getreide in ganzen Wagen.

Die Umsiedlung der Südtiroler

a. Rom, 27. Dezember.
 Der Duce hat den Leiter der italienischen Wirtschaftsdelegation für die Umsiedlung der Südtiroler in Italien, den früheren Dotschminister Guarneri, zu einer Unterredung eingeladen. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind in dieser Hinsicht bereits Maßnahmen getroffen, die eine deutsch-italienische Abwanderung in der Umsiedlung anfallender wirtschaftlicher Fragen gewährleisten.

Der höchste Dienst der Frau für Deutschland

Neues aus aller Welt

Rudolf Heß an eine unberührte Mutter — Patentkassen der NSDAP für Kinder vor der Ehe gefallener Kriegssoldaten

Kinder im Eis eingetroffen und ertrunken

ank. Rudolf Heß hat einen an ihn gerichteten Brief einer jungen Frau, deren Verlobter, von dem sie ein Kind erwartet, in Polen gefangen ist, zum Inhalt genommen, in einer grundsätzlichen Antwort zum Problem der unberührten Mutter Stellung zu nehmen.

Bevölkerung seit jeher schon eine freiere Einstellung zu dem Problem des unehelichen Kindes gezeigt hat. Sie dürfen mit glücken, das es auch mit selbst nicht leicht geworden ist, mit von Lebensleistungen freizumachen, die ein Leben lang selbstverständlich für mich waren.

Die Frage, ob sie außerhalb oder vor der Ehe geboren wurden, ist vor der Wichtigkeit belanglos geworden. In es für sichtbar auf diesen Männern der Segen des Heiligtums geruht. Und es ist meine letzte Überzeugung, daß er auch den Kindern seinen Segen nicht entzieht, die in den Notzeiten eines Krieges ihrem Vater gefolgt werden nach anderen als den uns sonst gewohnten Geleiten.

In Bränken Dorf (Kreis, Sigmund) brachen wie 4 Kinder im Alter von nicht viel mehr als 1 Jahr in Eis ein und ertranken. Erst bei Einbruch der Dunkelheit wurde das Geschehen der Kinder bemerkt.

Fahrerflucht in der Dunkelheit

In zwei Jahren und einem Monat zunächst verurteilte die Polizei ein Schwerverkehrsflieger des 418sten Flugkorpsunternehmens Rudolf Müller, der am 20. November d. J. gegen 10 Uhr mit seinem unbedeutenden Verkehrsflugzeug durch den Driselberg-Friedensdenkmal verunglückte, als er sich bei dem Überqueren des Baggersee zu Boden gelassen und schwer verletzt hat.

Gewohnheitsverbrecher zum Tode verurteilt

Das Sondergericht verurteilte den bisherigen letzten Amtsgewalt und Ermittlungs- und gerichtlichen Gewohnheitsverbrecher wegen fortgesetzten Täters und einjährigen Rückfallbestehens in unter Ausübung der zur Abwehr von Belästigung getriebenen, in demselben unter dem Verbot des Parteibestehens sowie wegen fortgesetzten Betrages unter Ausübung der Kriegsverhältnisse zum Tode und zu zehn Jahren Zuchthaus.

Mit Kriegsverbrecher nach § 4 der Weimarer Verfassung

Als Kriegsverbrecher nach § 4 der Weimarer Verfassung wurde am Freitag der 14. Oktober die Reichswehrführung aus dem Jahre 1918 vom Sondergericht zum Tode und lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt. Kein, ein 19mal verurteilter Gewohnheitsverbrecher, war nach amtlicher Angabe Angehöriger des Reichswehrführungsorgans als Mitglied der Reichswehrführung im Jahre 1918. Er wurde im Jahre 1918 durch die Reichswehrführung im Jahre 1918 als Mitglied der Reichswehrführung im Jahre 1918.

Schweres Flugzeugunglück

Auf der neu eröffneten Postfluggasse Rom-Rio de Janeiro hat sich ein schweres Unglück ereignet, das dem 1. Lebensjahr des Kindes von Rom nach Rio de Janeiro, der am 21. Dezember in Quindim begonnen hat, fänglingsmäßig vorzuzuging, da das Flugzeug am Nachmittag des 22. Dezember in einem Absturz in die See stürzte und am gleichen Tage auf dem Meeresspiegel das Flugzeug der Zeitschrift Gittera—Zeitung in ein furchtbares Unwetters. Der Flugzeugführer verlor die Besinnung in Brasilien und wurde in Rio de Janeiro aufgenommen. Dabei wurde jedoch das Flugzeug vollständig zerstört. Säumliche Insassen, vier Mann der Besatzung und drei Passagiere, kamen ums Leben. Von dem getöteten Journalisten, Anwalt und Piloten einer Piloten. Die Rettungsarbeiten sind ihrem Verlauf nach und schwer über den schweren Unfall. Zunächst, bevor aber festgestellt, daß der Unfall durch die mangelhafte eingetragene Linie trotz des Unfalls, das allein durch außerordentlich unangenehme Witterungsbedingungen verursacht worden ist, durchgeföhrt werden würde.

Unser Wille zum Sieg

Weihnachtsansprache von Rudolf Heß an Bord eines Zerstörers

Der Zerstörer des Reiches, Rudolf Heß, hielt seine alljährliche Weihnachtsansprache am heiligen Abend von Bord eines Zerstörers der 2. Division der Kriegsmarine in der Bucht von Brest. Er sprach an die Besatzung der Zerstörer und an die Besatzung der U-Boote. Er sprach über den Krieg und über die Aufgabe der Besatzung der Zerstörer.

Zugunglück am Bodensee

99 Tote — Fahrdienstleiter verhaftet

Am Tage des folgenschweren Eisenbahnunglücks von Genüha, am vergangenen Freitag, ereignete sich ein weiteres schweres Eisenbahnunglück. Gegen 2 Uhr nachmittags stießen ein Zug der Bahnstrecke Garmisch-Partenkirchen—Friedrichshagen bei der Bodensee-Brücke in Garmisch-Partenkirchen mit einem Güterzug zusammen. Infolge des heftigen Zusammenstoßes sind 99 Personen getötet und zwei Wagen beschädigt, außerdem die Strecke unterbrochen. Die Fahrdienstleiter sind verhaftet worden.

Filmtheater ausgebrannt

Am zweiten Weihnachtsfeiertag brach ein Großfeuer in einem der großen Kinos in Würzburg aus. Der Kaffee der Theaters kam in Brand gefolgt werden konnte, völlig ausgebrannt.

Der Bekannte Flugschiffverkehr und polnische Flugschiffverkehr

Der Bekannte Flugschiffverkehr und polnische Flugschiffverkehr. Der polnische Flugschiffverkehr wird durch den polnischen Flugschiffverkehr durchgeführt.

Der ungarische Reichsverweigerer

Der ungarische Reichsverweigerer hat dem Führer mehrere Wagnisse mit Dickschüssen als Geschenk für das deutsche Winterfest zur Verfügung gestellt. Dem Unfling jedes Festes liegt: Ungarn heißt Deutschland!

Unter Wille zum Sieg

Weihnachtsansprache von Rudolf Heß an Bord eines Zerstörers

Der Zerstörer des Reiches, Rudolf Heß, hielt seine alljährliche Weihnachtsansprache am heiligen Abend von Bord eines Zerstörers der 2. Division der Kriegsmarine in der Bucht von Brest. Er sprach an die Besatzung der Zerstörer und an die Besatzung der U-Boote. Er sprach über den Krieg und über die Aufgabe der Besatzung der Zerstörer.

Zugunglück am Bodensee

99 Tote — Fahrdienstleiter verhaftet

Am Tage des folgenschweren Eisenbahnunglücks von Genüha, am vergangenen Freitag, ereignete sich ein weiteres schweres Eisenbahnunglück. Gegen 2 Uhr nachmittags stießen ein Zug der Bahnstrecke Garmisch-Partenkirchen—Friedrichshagen bei der Bodensee-Brücke in Garmisch-Partenkirchen mit einem Güterzug zusammen. Infolge des heftigen Zusammenstoßes sind 99 Personen getötet und zwei Wagen beschädigt, außerdem die Strecke unterbrochen. Die Fahrdienstleiter sind verhaftet worden.

Filmtheater ausgebrannt

Am zweiten Weihnachtsfeiertag brach ein Großfeuer in einem der großen Kinos in Würzburg aus. Der Kaffee der Theaters kam in Brand gefolgt werden konnte, völlig ausgebrannt.

Der Bekannte Flugschiffverkehr und polnische Flugschiffverkehr

Der Bekannte Flugschiffverkehr und polnische Flugschiffverkehr. Der polnische Flugschiffverkehr wird durch den polnischen Flugschiffverkehr durchgeführt.

Der ungarische Reichsverweigerer

Der ungarische Reichsverweigerer hat dem Führer mehrere Wagnisse mit Dickschüssen als Geschenk für das deutsche Winterfest zur Verfügung gestellt. Dem Unfling jedes Festes liegt: Ungarn heißt Deutschland!

Der höchste Dienst der Frau für Deutschland

Rudolf Heß an eine unberührte Mutter — Patentkassen der NSDAP für Kinder vor der Ehe gefallener Kriegssoldaten

ank. Rudolf Heß hat einen an ihn gerichteten Brief einer jungen Frau, deren Verlobter, von dem sie ein Kind erwartet, in Polen gefangen ist, zum Inhalt genommen, in einer grundsätzlichen Antwort zum Problem der unberührten Mutter Stellung zu nehmen.

Fahrerflucht in der Dunkelheit

In zwei Jahren und einem Monat zunächst verurteilte die Polizei ein Schwerverkehrsflieger des 418sten Flugkorpsunternehmens Rudolf Müller, der am 20. November d. J. gegen 10 Uhr mit seinem unbedeutenden Verkehrsflugzeug durch den Driselberg-Friedensdenkmal verunglückte, als er sich bei dem Überqueren des Baggersee zu Boden gelassen und schwer verletzt hat.

Gewohnheitsverbrecher zum Tode verurteilt

Das Sondergericht verurteilte den bisherigen letzten Amtsgewalt und Ermittlungs- und gerichtlichen Gewohnheitsverbrecher wegen fortgesetzten Täters und einjährigen Rückfallbestehens in unter Ausübung der zur Abwehr von Belästigung getriebenen, in demselben unter dem Verbot des Parteibestehens sowie wegen fortgesetzten Betrages unter Ausübung der Kriegsverhältnisse zum Tode und zu zehn Jahren Zuchthaus.

Mit Kriegsverbrecher nach § 4 der Weimarer Verfassung

Als Kriegsverbrecher nach § 4 der Weimarer Verfassung wurde am Freitag der 14. Oktober die Reichswehrführung aus dem Jahre 1918 vom Sondergericht zum Tode und lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt. Kein, ein 19mal verurteilter Gewohnheitsverbrecher, war nach amtlicher Angabe Angehöriger des Reichswehrführungsorgans als Mitglied der Reichswehrführung im Jahre 1918. Er wurde im Jahre 1918 durch die Reichswehrführung im Jahre 1918 als Mitglied der Reichswehrführung im Jahre 1918.

Advertisement for Wernich's Bullrich product. Text: 'Hat Dein Kormus etwas Stauung? Bullrich fördert die Verdauung.' Includes a logo with a bull and a glass, and the name 'Wernich's Bullrich'.

Stadtzeitung

Halle, 27. Dezember.

Nachklang

Kriegsweihnachten 1939 ist vorüber. Es war ein hoch und tiefes Fest, das die Heimat und den Kampf...

Sonnt war es fast so wie sonst. In allen Wohnungen brannten die Kerzen des Väterbundes...

In diesen Tagen hat sich eine Anzahl von Vereinstagungen abgespielt. Die hiesigen Vereine...

Als eine bemerkenswerte Erscheinung ist beim diesjährigen Weihnachtsfest die Teilnahme von Kindern...

Man geht es wieder in den Alltag hinein. Und wieder ein jeder an seinem Platz mit nur noch geläufiger Kraft...

406 zusätzliche Züge

Die Reichsbahn-Direktion Halle teilt mit: Die Weihnachtsverkehr auf dem hiesigen...

Der Weihnachtsverkehr auf dem hiesigen Hauptbahnhof steigt am 19. Dezember mit dem Beginn der Ferien ein. In diesem und dem folgenden...

Vom 20. bis 25. Dezember wurden auf dem Hauptbahnhof einhundertachtundzwanzig bis einhundertvierundvierzig Züge...

Zur Durchführung des Verkehrs wurden auf dem Hauptbahnhof vom 15. bis 25. Dezember 406 Züge...

* Von der Straßenbahn mitgeschickt. Am 20. 21. 22. gegen 17.30 Uhr...

* Öffnung eines Bürgersteiges. Während konnte der Mann...

* Einmalige Besichtigung. Die Halle ist eine der schönsten Städte...

* Wasserrände am 27. Dezember. Am 27. Dezember...

Table with 4 columns: Name, Wochens Fall, Wochens Auf, and a final column with numbers. Lists names like Kamak, Modran, Dübner, etc.



Szenenbild von Ludwig Zuckermundel zur Neueinstudierung von Verdis 'Aida' im Stadttheater. (Aulin, Pieperholt)

Hochbetrieb auf dem Standesamt

Die Vorjahrszahl der Eheschließungen weit überholt - Schnelltrauungen in großer Zahl

Die das Statistische Reichsamt mittelt, war die Heiratsstatistik im Oktober 1939 bei noch weiterer...

bleibt. Natürlich nicht es auch bei den Schnelltrauungen immer häufiger der Woche noch geben, und es...

Immer schon galt der Sonnabend den Kassenkassen als der beliebteste Trautag; und das an einem solchen...

Sowie ist in Halle überhaupt noch gar nicht beobachtet worden, wie in diesen letzten Monaten, die...

In diesem Herbst haben sich die Verhältnisse, bedingt durch die Kriegszeit, noch mehr verändert. Seit dem Sommer...

Als dieser Tage einer der hallischen grauen Glücksmänner die Ehe einging, bildeten seine Anwesenden ein gewiss nicht alltägliches Spektakel. Unser Bild zeigt das junge Paar...

Das Bild der Traupaar und Hochzeitsgäste hat sich der Zeit entsprechend ein einiges demandelt. Während sonst...

Der große Andrang im Standesamt machte es erforderlich, auch der Trauparade des Rathauses als das eigentliche Standesamt am Großen Berlin...

Am 26. Dezember beging der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Halle, Honorarprofessor in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig...

Stammenslaufbahn im Dienste von Gemeinde, Staat und Volk möchte ich nicht vorziehen lassen, ohne Ihnen namens der Reichsweiten Staatsregierung...

Richard Rixe 75 Jahre alt

Am 26. Dezember beging der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Halle, Honorarprofessor in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig...

Gauerechtsamt und NERN.

Das Gauerechtsamt teilt folgende Abänderung der Anstalt des Gauerechtsamtes der NERN, und der Angelegenheiten des NERN, mit...

Eisbecher ohne Feuerwert

Der Reichswirtschaftsminister weist nochmals darauf hin, daß nach einer von ihm erlassenen Polizeiverordnung das Abtrennen und Abheben von Feuerwert-Eisbechern...

Es entspricht nicht dem Geist der Zeit, die Eisbecher mit dem Verbot und Verbrennung von Metall zu belegen. Es wird deshalb von jedem Volksgenossen erwartet...

Mitteldeutschland

27. Dezember.

Diebstahlsbande ausgehoben

Torgau. Am 18. Dezember wurden aus einem Ferienwagen, der in Döbrikau vor einem Gehäufte hielt, unter Ausnutzung der Verdunkelung...

Gaß 10000 RM. Geldstrafe

Urtell im Feuerbrandermittlungsprozeß Nordhausen. Am Prozeß Friedrich, über den wir bereits am Sonnabend berichteten, wurde Sonnabend mittags das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde...

Feuer in der Mineralwasserfabrik

Wetzelun. In der Nacht vom 19. zum 20. Dezember einer Mineralwasserfabrik der Oberen Wurzelstraße ein Feuer aus. In dem alten Gebäude griffen die Flammen...

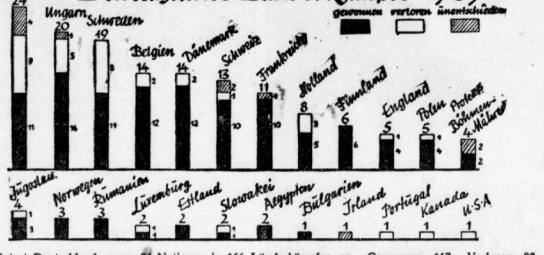
Zwei Wilderer gefaßt

Bitterfeld. Ferkelnummer und dem Amtsjägermeister wurde in den letzten Tagen ein Mann aus Angersdorf, der in der waldigen Schlinge gefaßt, und ein Mann aus Jemnitz, der ebenfalls dort mit einer...

Advertisement for 'Ortizon' mineral water. Text: 'Ortizon MUNDWASSER-KUGEL reinigen und pflegen nicht nur wirksam, sondern desinfizieren gründlich...' Includes a small illustration of a person and a globe.

HN-SPORT

Deutschlands Länderkämpfe 1939



1939 trat Deutschland gegen 24 Nationen in 166 Länderkämpfen an. Gewonnen: 117. Verloren: 38. Unentschieden: 11. (Bild: Gruhl-NSRL-Pressediens)

klare Ergebnisse im GauLiga-Fußball

Im ersten Weihnachtstag waren die Pokalturniere für den Fußballsport nicht überall ideal. An die Spieler wurden dabei auch erhöhte Anforderungen gestellt, denen aber zu mancher nicht voll gewachsen war. Die Mannschaften, die sich mit dem etwas schlaftrigen Boden am besten abfinden, hatte meist den Vorteil. Das Spiel W 12, 96 Halle gegen den Mittelweiser W 2, 05 Zeitz war am zweiten Freitag ausfallen, weil der Platz am 200 nicht spielbar war. Und dieses Spiel war in Halle nicht mit viel Spannung erwartet. In den durchgeführten Spielen hatten die Aufsteiger die besten Chancen. So im Spiel W 12, 96 Halle gegen den Mittelweiser W 2, 05 Zeitz, das am 20. Dezember in Halle stattfand. Die Spieler der Aufsteiger waren in der ersten Halbzeit sehr aktiv, aber in der zweiten Halbzeit wurden sie durch einen Wappenschwung des Mittelweiser W 2, 05 Zeitz wieder in die Defensive gedrückt. Im Spiel W 12, 96 Halle gegen den Mittelweiser W 2, 05 Zeitz, das am 20. Dezember in Halle stattfand, waren die Spieler der Aufsteiger in der ersten Halbzeit sehr aktiv, aber in der zweiten Halbzeit wurden sie durch einen Wappenschwung des Mittelweiser W 2, 05 Zeitz wieder in die Defensive gedrückt.

Wie aus dem Ergebnis der GauLiga-Fußballturniere zu ersehen ist, haben die Aufsteiger in der ersten Halbzeit sehr aktiv gespielt, aber in der zweiten Halbzeit wurden sie durch einen Wappenschwung des Mittelweiser W 2, 05 Zeitz wieder in die Defensive gedrückt.

Kurze Weihnachtssportschau

In der Fußballmeisterschaft des Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) wurde im letzten Weihnachtstag ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden besten Mannschaften des Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) und dem Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) um den Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) Pokal ausgetragen. Das Spiel wurde am 20. Dezember in Halle ausgetragen und wurde von den Spielern des Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) gewonnen. In der Fußballmeisterschaft des Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) wurde im letzten Weihnachtstag ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden besten Mannschaften des Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) und dem Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) um den Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) Pokal ausgetragen. Das Spiel wurde am 20. Dezember in Halle ausgetragen und wurde von den Spielern des Gau W 12 (Berlin-Brandenburg) gewonnen.

Patriganten und Diplomaten

Die Weltöffentlichkeit hat sich in den letzten Tagen mit den Ereignissen in Ost- und Westeuropa beschäftigt. Die Patriganten und Diplomaten haben sich bemüht, die Lage zu klären und die Beziehungen zwischen den Nationen zu verbessern. Die Patriganten haben sich bemüht, die Lage zu klären und die Beziehungen zwischen den Nationen zu verbessern. Die Diplomaten haben sich bemüht, die Lage zu klären und die Beziehungen zwischen den Nationen zu verbessern.

Zwei Unentschieden

Die Weihnachtsschachspiele sind am 27. Dezember in der Halle der Deutschen Schachgesellschaft in Leipzig ausgetragen worden. Die Spiele waren von großer Spannung und Interesse begleitet. Die Spieler haben sich bemüht, die besten Leistungen zu erbringen. Die Spiele waren von großer Spannung und Interesse begleitet. Die Spieler haben sich bemüht, die besten Leistungen zu erbringen.

Robenhagen will deutsche Handballer sehen

Der dänische Handballer Robenhagen hat sich für einen Besuch in Deutschland ausgesprochen. Er möchte die deutschen Handballer kennenlernen und sich von ihrer Spielweise überzeugen. Der dänische Handballer Robenhagen hat sich für einen Besuch in Deutschland ausgesprochen. Er möchte die deutschen Handballer kennenlernen und sich von ihrer Spielweise überzeugen.

Sach gegen Meyer in Leipzig

Das Schachturnier in Leipzig hat am 27. Dezember mit einem Unentschieden zwischen Sach und Meyer geendet. Die Spieler haben sich bemüht, die besten Leistungen zu erbringen. Das Schachturnier in Leipzig hat am 27. Dezember mit einem Unentschieden zwischen Sach und Meyer geendet. Die Spieler haben sich bemüht, die besten Leistungen zu erbringen.

Eisenmarkt etwas ruhiger

Der internationale Eisenmarkt hat sich in den letzten Tagen etwas beruhigt. Die Preise sind etwas gesunken, was auf eine Abnahme der Nachfrage zurückzuführen ist. Der internationale Eisenmarkt hat sich in den letzten Tagen etwas beruhigt. Die Preise sind etwas gesunken, was auf eine Abnahme der Nachfrage zurückzuführen ist.

Sport-Vereinsnachrichten

Die Sportvereine haben in den letzten Tagen verschiedene Turniere und Wettbewerbe ausgetragen. Die Teilnehmer haben sich bemüht, die besten Leistungen zu erbringen. Die Sportvereine haben in den letzten Tagen verschiedene Turniere und Wettbewerbe ausgetragen. Die Teilnehmer haben sich bemüht, die besten Leistungen zu erbringen.

Mitteldutsche Wirtschaftszeitung

Die Mitteldutsche Wirtschaftszeitung hat sich in den letzten Tagen mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Region beschäftigt. Die Zeitung hat sich bemüht, die Leser über die neuesten Nachrichten zu informieren. Die Mitteldutsche Wirtschaftszeitung hat sich in den letzten Tagen mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Region beschäftigt. Die Zeitung hat sich bemüht, die Leser über die neuesten Nachrichten zu informieren.

Der Warenverkehr mit Rumänien

Der Warenverkehr mit Rumänien hat sich in den letzten Tagen etwas verbessert. Die Handelsbeziehungen sind etwas besser geworden, was auf eine Abnahme der Handelsbarrieren zurückzuführen ist. Der Warenverkehr mit Rumänien hat sich in den letzten Tagen etwas verbessert. Die Handelsbeziehungen sind etwas besser geworden, was auf eine Abnahme der Handelsbarrieren zurückzuführen ist.

Auszahlung der Handwerkerrechnungen

Die Handwerkerrechnungen sind in den letzten Tagen ausbezahlt worden. Die Handwerker haben sich über die Auszahlung freuen können. Die Handwerkerrechnungen sind in den letzten Tagen ausbezahlt worden. Die Handwerker haben sich über die Auszahlung freuen können.

Reisen nach Ostpreußen

Die Reisen nach Ostpreußen sind in den letzten Tagen wieder aufgenommen worden. Die Reisenden haben sich über die Reise freuen können. Die Reisen nach Ostpreußen sind in den letzten Tagen wieder aufgenommen worden. Die Reisenden haben sich über die Reise freuen können.

Die Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier hat in den letzten Tagen stattgefunden. Die Teilnehmer haben sich über die Feier freuen können. Die Weihnachtsfeier hat in den letzten Tagen stattgefunden. Die Teilnehmer haben sich über die Feier freuen können.

Hohe Siege in der Bezirksklasse

Die Fußballmannschaften der Bezirksklasse haben in den letzten Tagen hohe Siege errungen. Die Spieler haben sich über die Siege freuen können. Die Fußballmannschaften der Bezirksklasse haben in den letzten Tagen hohe Siege errungen. Die Spieler haben sich über die Siege freuen können.

Berliner Börse

Die Berliner Börse hat in den letzten Tagen einen Anstieg verzeichnet. Die Kurse sind etwas gestiegen, was auf eine Abnahme der Unsicherheit zurückzuführen ist. Die Berliner Börse hat in den letzten Tagen einen Anstieg verzeichnet. Die Kurse sind etwas gestiegen, was auf eine Abnahme der Unsicherheit zurückzuführen ist.

Woher stammt das Wort Gold?

Bedeutung der Metallnamen — Legierungen, wörtlich genommen

Sie besitzen an unserer deutschen Muttersprache ein köstliches Gut. Einmal dient sie der täglichen Verbindung der Volksgenossen... Wir besitzen an unserer deutschen Muttersprache ein köstliches Gut...

verdrängte Äthiopie, ist weißblühend. Da nun das weißblühende Metall, wie mancher Kulturforscher behauptet, eben erst umhergewandert kam, so bedeutet Kupfer das Metall der Väterzeit... Einmal dient sie der täglichen Verbindung der Volksgenossen...



Links: Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, verlehnte den Kriegsweltnachschab immiten seiner Soldaten im Kameradschaftlichen Kreise einer MG-Kompanie am Westwall... Rechts: Rudolf Hehl hielt seine diesjährige Weltnachsprache von Bord eines Zerstörers der Kriegsmarine...

Die gute Anekdote

Wenn Wöllendorf das sieht! Friedrich der Große pflegte Jahr für Jahr zu Zingard über die zumerliche Infanterie eine Parade abzuhalten... Wenn Wöllendorf das sieht!

Legenden um Leben und Tod

Eine der Fragen, die sich die Menschheit immer wieder vorlegt, ohne je eine Antwort ergründen zu können, lautet: Warum müssen wir sterben? Die Rainiger auf Neu-Sommern (Schilde) erzählen, daß einmal die Sonne alles Lebendige zu sich rufen ließ... Von einem anderen Volk der Schilde, das auf den Neuen Gebirgen lebt, erzählt ein englischer Missionar...

ganz nicht. Der Fräulein dagegen meinte: Ich glaube, ich vermag ihn wieder lebendig zu machen. Die Sache erwiderte: Nein, nie es nicht! Es werden ihrer dann zu viele. Sie werden zu zahlreich sein, daß sie einander aufreihen... Ein berühmtes Jüdt Franz Väst, der weltbekannte Klaviervirtuose, spielte einmal in einem Hofkonzert vor dem kaiserlichen Hofe...



Der Berliner Sportplatz war während der weihnachtstierstage das Ziel zahlreicher Freunde des Eislaufs. Zwischen den verschiedenen Eiskockeykämpfen zeigte das Weibsteinerpaar Herber/Bauer seine hervorragende Kunst...

Höhenfestung der Steintzeit

Eine vorgeschichtliche nordische Burg in Mittel-Deutschland. Vor kurzem wurde in Drensburg bei Ballerstab eine wichtige Ruhestätte gemacht, über die Dr. Grimm in Halle in einer der Arbeitsleistungen der Arbeitsgemeinschaft für Vorgeschichte im Thüringer-Schichten-Beforschungsbereich... Die Burg bestand aus einem Ring von Mauern, die in der Mitte eine Bastion umgaben...

Bewegungen laufen mehrere nebeneinander. Holzpalisaden sind noch nicht gefunden worden, weil man die Ausgrabungen jetzt in besonders beschränktem Maß... Dem Vortrag von Dr. Grimm ging ein ebenfalls sehr interessantes Material des Landeshauptmanns... Churchill's reizende Dressurnummer: Kleiner Poilu, auf den Hund gekommen...



Churchill's reizende Dressurnummer: Kleiner Poilu, auf den Hund gekommen. Aus dem 'Kladderadatsch'

Die Tochter will heiraten — und die Ausstener?

Gebr. Kroppenstädt liefern seit 1856 gut und preiswert Möbel aller Art Halle (Saale), Große Märkerstr. 4

Karl Rapsilber Geegründet im Jahre 1859 / Gr. Steinstraße 8 TAPETEN WACHTUCHE / TEPPICHE LAUFERSTOFFE Fachmannliche Beratung

Für Haus und Herd Emaille, Glas, Porzellan H. Schoening Halle, Schmeerstr. 1 am Markt

Bettstellen, Bettfedern, Matratzen, Wäsche, Steppdecken, Matratzen Wilhelm Janßen Halle (Saale), Liebenauer Straße 162

Der Winter zu verlieren. Der nächste Augenblick einleide. Ich muß schnell zum Auto! Der Arzt will kein Verkehr haben!"

Die Freude glühte. Im Halbdunkel ließ sich der verängstigte Winterschmerz beruhigen und öffnete das Tor. Ich war mit meiner Annahme im Recht gewesen, auf der Straße vor dem Gefängnis hielt wirklich das Auto des Arztes. Mein, kein Gaudium. Das vereinsamte die Lage. Einige rauhe Danbegriffe — der Wagen schoß mit mir davon. Das verblüffte Gesicht des Winterschmerz hätte ich sehen mögen! Doch nicht wahr! Er muß angekommen, daß ich das Verkehr aus der Wohnung des Arztes holen sollte.

Eine unbedingte Freude war in mir, als ich die Hände am Steuer rad und spürte, wie das Auto mit mir durch die nachdümmten Straßen lachte. Jeder Knack war schön, es war wie beim Sportlauf. So richtig war ich erheitert und hatte Lusthaft, das Band als Sieger zu erreichen.

Dabei verlor ich meinen Augenblick die raue Überlegung. Nicht zu schnell fahren, damit ich nicht durch einen dummen Unfall aufgehalten wurde. Achtung! Das erste Hindernis! In meinem Fahrzeug konnte ich mich nicht ausdehnen lassen. Es galt, einen unauffälligen Menschen aus mir zu machen. Das konnte nur in der eigenen Wohnung geschehen. Dann erst konnte ich irgendwas unternehmen. Auch wenn die Wärme nicht war, daß das Verkehrsbedürfnis sofort von der Befängnisverwaltung herabgedrückt wurde, hatte ich doch einen Vorprung. Doch ich ausgerechnet in die eigene Wohnung fuhr, war nicht einmal sehr nahegekommen, denn es gehörte Verkehrsbedürfnis. Die Wertschätzung mochten vor allem die Wahrscheinlichkeit in Auge fassen.

Der Augenblick hat doch ziemlich lange gedauert. Nicht das Umsteigen. Mein Entschluß ging im Sprung bereit, unten im Hof lag der Koffler. Aber schon das Einsteigen ins Auto erforderte eine Zeit, denn die Panik war vom Verzicht vertieft worden; natürlich hatte ich auch keinen Koffler. Da bin ich durch das Kellerfenster in die Villa getrieben; es ließ sich, da ich den Koffler fand, mit einiger Mühe öffnen. Als ich im Zimmer gewöhnlichgemäß das Licht anknipfte, hatte ich jäh die Empfindung, als sei alles nicht mehr, als habe ich nur geträumt vom Gatt und Kind. Unmittelbar ging ich auf die Lebenstüchen, denn Wiesen war nebenan zur Rechten gegangen, und ich durfte sie nicht werden. Oder — ich ließ den Kopf herum — hand es im weißen Stadtgewand hinter mir, um mich zu überreden? Sollte es nie einen Zusammenstoß zwischen uns geben? Dann schrieb das Spätlicht.

Ich schlich an den Schreibtisch und ließ mich fallen. In der rechten Schieblade war ein Bild von Wiesen. Um dieses Bildes willen — so schön es mir war — ich gekommen. Ich dachte nicht mehr an Verkehrsbedürfnis und Bild, sondern habe ich der Ausgeschiedenheit des Zimmers, in dem die Standbilder Lebensstümpfer war, erst recht tief, auf ihre Hilfe getrieben, und ich wußte, daß ich ein vollständiger Lebensstümpfer war, erst recht tief, auf ihre Hilfe getrieben. Ich war innerlich hohl, die Verantwortlichkeit gegen mich, wurde ich nicht mehr, als habe ich mich überreden, dagegen verhafte alle andere. Ich habe mit einer Weidenschaft gekämpft, die mir sonst unbekannt ist. Wiesen! Wiese! Wie ich den Namen schreie!

Ich wußte nicht, wie lange diese unmittelmäßigen Minuten gedauert haben. Unangenehm empfand ich das große Licht, und mir kam zum Bewußtsein, wie finstlich dumm ich gehandelt hatte, als ich die Stube auswich. Das war, als ob ich die Epileptiker mit Gewalt hätte herbeigekommen. — Die Sonne ist längst untergegangen, und in der Dämmerung

verschwinden die Buchstaben. Morgen will ich weiterfahren. Von Wiesen. * Ganz am frühen Morgen bin ich heute losgegangen. Weiter oben — ich lag noch eine Zeitlang noch und sprudelte auf das Schreiben eines Briefes — hier mit ein, daß ich die Zeit hätte befehlen könne, ich meine den Ort, wo Wiesen und ich vor drei Jahren glückliche Tage verbracht haben. Der Tag lag noch auf den Geländen. Ich ging auszufliegen und mußte ziemlich lange laufen. Ich die Brücken hätte ich den Ort nicht mehr gefunden. Wieders erinnerte mich daran, daß hier einmal weit gefahren hatten und ich selber genug gewesen waren. Ich dachte daran, daß Wiesen in einer Annenstellung von Beerdigung — die Gemüthsstimmung liegt ihr noch nicht — diesen Brief die „Beerdigung“ genannt hatte. Nun fand ich mich auf dieser Insel, nur daß die Ehe zur Zeit nicht existierte.

Erste Wiesen die Schuld? Nein, ich! Ich hätte eine wunderliche Persönlichkeit, als ich an Wiesen's Baum trat und ihren Namen las. Die Buchstaben waren etwas übermäßig, aber noch deutlich erkennbar. Wie war, als müßte ich trotz allem, was gefehlt war, irgendein festem, daß Wiesen und ich zusammengehören. Sorgfältig schritt ich unter dem Namen das Datum des heutigen Jungtages in die Hände. Nicht es finstlich, was ich tat. Ich gab mich die Lebensbedeutung, für mich war das Einzeichnen des Datums nicht finstlich, sondern eine Stolzenbedeutung!

Ich bin noch ich lange in dem braunen Gelbfeld gefahren, und niemand hat mich in meinem Sinne geföhrt. Es war eine stille Morgenfeier. Hier ist dachte auch an das letzte Wieders, daß uns die Weidenschaft bedacht hat. Ich habe wohl schon gefahrt, daß mir das geistlose Leben in der Stantepolitik schon lange nicht mehr behagt hätte. Wieders im Scherz als im Ernst hätte ich das Gedächtnis gegen meinen Vorsatz zum Kauf angeboten. Die Ehe war für Hartung eine Weidenschaft.

In diese Nacht schreibe ein Brief von Wolfgang Wieders aus Argentinien, mit dem ich die Freude geteilt noch in einem ganz alten Briefwechsel gefahren hatte. In den letzten Jahren hatte ich der britische Verkehrsbedürfnis an seinen fernen Familienmitgliedern an Wieders geschickt. Er möchte mich in Jülicher, in Cordoba, nannte sich Inhaber eines Warenhauses. Nun schrieb er einen längeren Brief, in dem er anfragte, ob ich Lust hätte, Wieders' seines Warenhauses zu werden, nannte auch die Summe, die nötig sei, um den Betrieb erfolgreich aufzunehmen. Er erinnerte sich aus der Zülicher Zeit, daß ich dort immer meinen Mann gefunden und als entlassenen und tatkräftig geföhrt hätte. Da in Deutschland die Wirtschaftslage recht ungünstig sei, habe ich mich jetzt eine Gelegenheit, mich im Ausland in weichen Jahren eine führende Stellung zu erlangen. Außerdem schrieb er — abfällig, denn er kannte meine Schwäche für entwerfende Töne — von atemberaubenden Jagden auf Silberfische im Terezo, von Abenteuer mit dem Jaguar in den Ketten der Sierra de Cordoba, die in einem scharfen Tageslicht zu erreichen seien, von Streifen durch jülicher Pantoffeln und Bäume.

Genau genommen war das ein Verkehrsbedürfnis. Ich durchschaute das sofort. Wolfgang Wieders wollte mich (sich) und nicht mich. Es befähigte mich sehr. Farbige Bilder umgarneten mich, ein Erlebnis jagte das andere.

Ich bin nun einmal ein Mensch, dem es schwer wird, nach der Ehe zu leben, in dem sich etwas aufbauen, wenn es für ihn unzureichend ist. Ich habe daran auf meiner Fahrt nicht mich denken, mir eine Uhr mitzunehmen; der Siebenfort ist also in meinem Sinne geföhrt. Ein Tag, dessen genauer Ablauf schon am Morgen festhielt, erzeugt mir Unbehagen. Ich habe angetragene Wege.

(Fortsetzung folgt)

Verdunkelungsrollos - SOMMER

Familien-Anzeigen
Die Verlobung meiner Tochter Lore mit Herrn Diplom-Ingenieur Hans Knoch zeige ich an
Lily Steinhilber
geb. Modersohn
Güterloh (West)
Halle-Berlin

Anna Kilaabe
Otto Wilde
Verlobte
Ammerort
Wahlkirchen 1939

Herbert Köppen
Elfriede Köppen
geb. Wansche
geben ihre Vermählung bekannt.
Halle-Saale, den 27. Dezember 1939
Blumenstraße 8.

Bertraude Wohl
Erich Hauschild
Verlobte
Sohafestädt, Heiligen Abend 1939

Gertrud Dolze
Horst Gothe
Wahlkirchen 1939
Halle-Saale

Es grüßen als Verlobte
Elli Hottrot
Heinz Hershprung
Funkmeister in einen Pens.-Regt.
Wahlkirchen 1939
Halle (Sa.), Unversitätstr. 7. Zt. in Felde

Ihre Vermählung neben bekannt
Horst Zimmermann
Elfriede Zimmermann
geb. Leopold
Wahlkirchen, 2. Zt. in Felde
im Dezember 1939
Größbühl

Meine Verlobung mit Fräulein Lore Steinhilber gebe ich hierdurch bekannt
Hans Knoch
Dipl.-Ing.
Halle-Berlin

Suse Wehoh
Herbert Volland
Studentenverlobter
Verlobte
Halle (Saale)
Felsenstraße 23
Leipzig

Herrn Vaters, Bruder, Schwager, Schwägerin und Tante, Frau
Hedwig Herzog geb. Häke
am 28. Dezember 1939
Kleine Ulrichstraße 31.

Bertraude Wohl
Erich Hauschild
Verlobte
Sohafestädt, Heiligen Abend 1939

Gertrud Dolze
Horst Gothe
Wahlkirchen 1939
Halle-Saale

Es grüßen als Verlobte
Elli Hottrot
Heinz Hershprung
Funkmeister in einen Pens.-Regt.
Wahlkirchen 1939
Halle (Sa.), Unversitätstr. 7. Zt. in Felde

Ihre Vermählung neben bekannt
Horst Zimmermann
Elfriede Zimmermann
geb. Leopold
Wahlkirchen, 2. Zt. in Felde
im Dezember 1939
Größbühl

Statt besonderer Anzeiger
Allen ihren Verwandten und Bekannten zur Kenntnis, daß am Sonntag nach kurzem Krankenlager infolge Gehirnschlag
Mathilde Birnstein
geb. Braune
im Alter von 77 Jahren verstorben ist.
Paul Teichmann
als Bevollmächtigter
als in USA. wohnenden Sohnes.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 11 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzspenden nimmt die Großdeutsche Feuerbestattung, Königstraße 18, entgegen.

Am 1. Weihnachtstag verschied nach kurzem, qualvollem Leiden, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Schwägerin und Großvater, der
Ludwig Hoffmann
kurz vor seinem 70. Geburtstag.
Nitelieben, den 25. Dezember 1939.
In tiefer Trauer
Seine Kinder
nebst Frau Vogel
Beerdigung Donnerstag, den 28. Dezember, 14 Uhr, vom Tauerhaus.

Für die wohlwollenden vielen Beweise liebevoller Teilnahme und Vergebung beim Verlust unserer Lieben. Entschändens, des
Otto Hirschfeld sen.
ist es uns bei der Fülle der Beileidbesandungen nicht möglich, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen auf diesem Wege unsern aufrichtigen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Maney für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grab. Dem Vertreter der Behörde, den Scharführer, allen Freunden und Bekannten und den Hausbewohnern, sowie allen denen, die unseren lieben Entschändeten das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gegeben haben.
In Namen aller Hinterbliebenen.
Hilma Hirschfeld geb. Henze,
Straßenstraße 22.

Anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau
Lina Rasch
sind mir und meinem Angehörigen so viele liebevolle Anteilnahme in Schrift und Worten zugegangen, daß ich mich nicht zu bekennen vermag. Ich danke mich herzlich bei Herrn Pastor Maney für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grab. Dem Vertreter der Behörde, den Scharführer, allen Freunden und Bekannten und den Hausbewohnern, sowie allen denen, die unseren lieben Entschändeten das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gegeben haben.
In Namen aller Hinterbliebenen.
Hilma Hirschfeld geb. Henze,
Straßenstraße 22.

Es grüßen als Verlobte
Elli Hottrot
Heinz Hershprung
Funkmeister in einen Pens.-Regt.
Wahlkirchen 1939
Halle (Sa.), Unversitätstr. 7. Zt. in Felde

Ihre Vermählung neben bekannt
Horst Zimmermann
Elfriede Zimmermann
geb. Leopold
Wahlkirchen, 2. Zt. in Felde
im Dezember 1939
Größbühl

Statt besonderer Anzeiger
Nach Gottes unerforschlichem Ratschub verschied heute früh nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber, besserer Mann, mein guter Bruder, Schwager, Onkel und Schwageron, der Landwirt
Curt Voigt
im Alter von 55 Jahren.
In tiefem Weh
im Namen aller Hinterbliebenen
Elsa Voigt, geb. Barth
Halle (Saale), den 24. Dezember 1939,
Burgstraße 31.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pietà“, M. Burkelt, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Am 28. Dezember 1939 nahm der allsehend, allwissend, allmächtig Herr Gott unsern lieben Vater, unsern Bruder, unsern Onkel und unsern Großvater, den
Hedwig Herzog geb. Häke
am 28. Dezember 1939
Kleine Ulrichstraße 31.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Hundertglige Schrift verurlichte unläugige Kosten!
Nach dem gesetzlichen Bestimmungen der Reichssteuerordnung sind die Kosten der Beerdigung und des Begräbnisses der Verstorbenen durch den Erblasser zu bestreiten. Wenn der Verstorbene nicht vermögend ist, sind die Kosten der Beerdigung und des Begräbnisses durch den Staat zu bestreiten. Dies ist die Bestimmung der Reichssteuerordnung. Die Kosten der Beerdigung und des Begräbnisses sind durch den Staat zu bestreiten. Dies ist die Bestimmung der Reichssteuerordnung.

Silber, Gold, Schmuckstücke, R. Voss, Silber, Gold, Schmuckstücke

Verloren Gefunden, Schließel verloren, Pianoschloß

Verloren Gefunden, Schließel verloren, Pianoschloß

Verloren Gefunden, Schließel verloren, Pianoschloß

Purgiere mit Purginol, Purgiere heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungsmittel reinigt den Darm von schädlichen Schläcken.

Purgiere mit Purginol, Purgiere heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungsmittel reinigt den Darm von schädlichen Schläcken.